

INFO

4/2025



NIÑOS DE LA TIERRA

asbl.



DIE MACHT DER LIEBE IN EINER WELT DER KONFLIKTE

INDEX:

Editorial	page 1
Chapisirca	page 2
Départ Mara Anniversaire FCBV	page 5
Fundecams kleine Schulen	page 6
Scheckiwwerreechung Noche Chilena	page 7

In diesem Editorial unseres letzten INFOs für dieses Jahr und im Vorfeld von Weihnachten und dem Jahresende greife ich das Thema Liebe auf. Ein gewagtes Thema vielleicht, aber unsere langjährige Freundin Schwester Karoline kann in ihrem gleichnamigen Buch (Herder Verlag, 2006) überzeugen: „Das Geheimnis ist immer die Liebe“.

In einer Zeit, in der Nachrichten von Kriegen, politischen Spannungen und sozialen Krisen dominieren, scheint die Liebe zur Macht viele gesellschaftliche Prozesse zu bestimmen. Doch gerade in diesen Momenten lohnt es sich, den Blick auf die Macht der Liebe zu richten – jene Kraft, die verbindet, heilt, hilft und Hoffnung stiftet. Sie wirkt oft leise, lokal und menschlich – aber nicht weniger bedeutend.

Die Liebe zeigt sich nicht nur in persönlichen Beziehungen, sondern auch in konkreten Handlungen: in der Fürsorge für andere, im Engagement für Frieden und Gerechtigkeit, im Einsatz für Menschlichkeit. Weltweit gibt es zahlreiche Initiativen, die diese Form der Liebe sichtbar machen – sei es durch humanitäre Hilfe, interkulturellen Dialog oder lokale Projekte zur Förderung von Gemeinschaft und Solidarität.

Macht ist in der Entwicklungszusammenarbeit allgegenwärtig – sei es in Form von finanziellen Ressourcen, politischem Einfluss oder von technologischem Know-how. Staaten, internationale Organisationen und Unternehmen verfügen über strukturelle Macht, die sie in der Gestaltung von Entwicklungsprogrammen und -prioritäten einsetzen. Diese Macht kann als Behinderungsmacht (Silvia Staub-Bernasconi, 2007) wirken, wenn sie dazu führt, dass lokale Akteure entmündigt, ihre Bedürfnisse übergegangen oder ihre Handlungsspielräume eingeschränkt werden. Ein Beispiel hierfür ist die Konditionalität von Entwicklungshilfe, bei der finanzielle Unterstützung an politische oder wirtschaftliche Reformen geknüpft wird, die nicht immer im Einklang mit den lokalen Realitäten stehen.

Demgegenüber steht die Begrenzungsmacht, die nicht unterdrückt, sondern schützt und ermöglicht. Sie zeigt sich etwa in Aktionen, die Menschenrechte sichern oder in Entwicklungsarbeit, die es benachteiligten Bevölkerungen ermöglicht, ihre



eigenen Interessen zu artikulieren und verfolgen zu können. Diese Form der Macht ist nicht paternalistisch, sondern partnerschaftlich – sie begrenzt destruktive Kräfte und fördert konstruktive Entwicklung.

Liebe in der Entwicklungszusammenarbeit ist nicht romantisch zu verstehen, sondern als ethische Haltung: als Anerkennung der Würde des Anderen, als Bereitschaft zum Zuhören, zum Verstehen und zur Solidarität. Als Entwicklungshelfer bemühen die NITIs sich, den Menschen mit Empathie, Respekt und dem Wunsch nach echter Kooperation zu begegnen und sie nicht als Objekte von Hilfe auf dem Hintergrund eines helfenden Narzissmus zu behandeln.

Weihnachten erinnert uns daran, dass Mitgefühl und Verbundenheit keine abstrakten Werte sind, sondern gelebte Realität sein können. Die Macht der Liebe liegt

nicht in ihrer Lautstärke, sondern in ihrer Wirkung – oft leise, aber nachhaltig. Es gilt, sich die Lichtblicke der Liebe zu vergegenwärtigen, um unsere Hoffnung auf eine bessere Welt aufrecht zu erhalten. Schauen Sie sich doch mal Plattformen wie GoodNews.eu an. Diese verbreiten täglich konstruktive Nachrichten und stärken damit das Bewusstsein für positive Entwicklungen und menschliches Engagement. Die tägliche Dosis Optimismus; auch in den Doku-Videos von ARTE: <https://www.arte.tv/de/videos/RC-021851/gute-nachrichten-vom-planeten/>

In diesem Sinne wünschen wir - der Vorstand von Niños de la Tierra - Ihnen eine friedvolle Weihnachtszeit, getragen von der Hoffnung, dass die Liebe auch in schwierigen Zeiten ihren Platz behauptet.

Marco HOFFMANN

UNSER PROJEKT MIT ANAWIN IN CHAPISIRCA/ MONTECILLO: GUTE ERGEBNISSE ABER AUCH NEUE HERAUSFORDERUNGEN NACH DEM ERSTEN JAHR

Seit Mitte 2024 läuft unser Projekt mit Anawin in den Gemeinschaften der Hochregionen um Chapisirca und Montecillo (Tiquipaya), mit dem Hauptziel, eine dauerhafte Ernährungssicherheit zu garantieren und eine „moderne“ Ausbildung in Landwirtschaft und Agro-Unternehmertum zu erreichen (siehe dazu unser INFO 3/2024, Seiten 4-5).

Nun befindet sich Bolivien jedoch seit mehr als einem Jahr in einer schlimmen Wirtschaftskrise, mit sozialen, politischen und humanitären Konsequenzen, welche auch an unseren Projekten und den betroffenen Menschen nicht unbemerkt vorbeigehen.

So haben sich im ersten Jahr des Projektes hohe Inflationsraten negativ auf die Kosten ausgewirkt. Sowohl unser (kofinanzierter) Beitrag zum Inflationsausgleich, als auch zusätzliche Gelder der Gemeinde Tiquipaya versuchen hier Abhilfe zu leisten. Straßenblockaden, Spritmangel und sehr ungünstige Klimaverhältnisse haben das ihre getan, um das Team von Anawin stark herauszufordern und das Projekt etwas in Verzug zu bringen.

Umso erfreulicher sind dann die bereits sichtbaren Ergebnisse am Ende des ersten Jahres. Wir möchten hier besonders einige greifbaren Resultate auflisten, welche für die betroffene Bevölkerung von hoher Bedeutung sind:





- In beiden Zonen haben insgesamt 179 Familien ihre Erträge derart gesteigert, dass neben dem Eigenbedarf noch Überschüsse von 18.292 kg Zwiebeln und 3.696 kg Salat verkauft werden konnten (ein sehr wichtiges Resultat angesichts der Preissteigerungen von 20% in Bolivien!) mit einem Gesamtertrag für die Bauern von über 10.000.- €. Die Verkäufe auf den nun für sie geöffneten Märkten im Tal (Tiquipaya) sind ein Erfolg.
- 3 neue Bewässerungssysteme und 17 Obstplantagen wurden realisiert.
- 93 Lamas aus eigener Zucht konnten verkauft werden (29.450 € Ertrag !!).

- 34 Schafsställe wurden errichtet, 30 Getreidesilos gebaut, die Hühnerzucht organisiert.
- 40 Familien haben die Produktion von zertifizierten Setzkartoffeln in 8 Gruppen auf 8 Parzellen derart gesteigert, dass 10.500 kg an Ertrag erzielt wurden.
- 22 Frauen aus Rojas Rancho haben 528 kg Wolle (Ertrag aus der Schafszucht) zu 132 artisanalen Decken verarbeitet (3.344 € Gewinn).
- Täglich werden 4,7 kg Schafskäse von bester Qualität durch diese 22 Frauen produziert.
- 118 Frauen haben die Gründung und Verwaltung von unabhängigen, kleinen, produktiven Betrieben erlernt.

Mit einer Spende für dieses Projekt können Sie z.B. beitragen:

zur Einrichtung eines pädagogischen Förderzentrums in den Schulen: 30.- € /pro Einheit

zum Kauf von Materialien für die Kurse des BTH in Agronomie, z.B. Eier für den Inkubator: 38.- €/Jahr oder Thermometer für die Hydroponie: 57.- €

zum Bau eines Unterstandes mit Umzäunung für Schafszucht: 26.- €

zur Ausbildung einer Frauengruppe in der Produkttransformation zum kommerziellen Verkauf: 125.- € /Jahr

- In der Schule von Chapisirca ist ein integrales pädagogisches Zentrum entstanden mit Ludothek, Lese- und Schreibnachhilfe, artistischer und humanistischer Zusatzausbildung.
- Die Ausbildung zum „Agro-Unternehmer“ im Bachillerato Tecnico Humanistico = BTH-Agronomie) wird gefördert durch praktische Umsetzungen an den Schulen z.B. Hühnerzucht in Inkubatoren, Salatproduktion in Hydroponie, Aufbereitung und Verpackung der Produkte zum Verkauf ...
- Die Beteiligung der Schüler des BTH mit 3 Projekten an großen Ferias („Bolivia Produce“).

All diese Resultate sind nur möglich dank des gut durchdachten Konzeptes des Projekts, durch den engagierten Einsatz des Anawin-Teams, dank der inzwischen sehr engagierten Mitarbeit der Gemeinschaften, besonders der Frauen, dank der wohlwollenden Unterstützung durch die Gemeinde Tiquipaya und schlussendlich dank der Unterstützung all unserer Spender so wie auch dank Diddeleng Hellef und des Kooperationsministeriums.

Wir sehen dem zweiten Jahr sehr zuversichtlich entgegen.

Jean-Paul Hammerel



Ausbildung in Käseproduktion



Waschen der produzierten Wolle

Mit einer Spende für dieses Projekt können Sie z.B. beitragen:

zum Kauf von Saatgut, Pflanzen und Bäumen für eine Familie: 27.- € pro Jahr

zur Anschaffung von Webe-Utensilien: 125.- € pro Frauengruppe

zur Reparatur bzw. zum Neubau eines Gewächshauses: 69.-/ 96.- €

zum Ankauf von Legenhennen für kleine Familienbetriebe: 23.- € pro Henne



De Weltbuttek Beetebuerg invitéiert op säi

Faire Kaffi

(petit déjeuner-buffet)

am FESTSALL vum BEETEBUERGER SCHLASS
de 25. Januar 2026 vun 8.30 bis 11.00 Auer, duerno Apéro

Präis:

Erwuessener 19 Euro
Kanner 10 Euro

Mellt lech w.e.g. bis den 19. Januar 2026 un:
Juncker Tel. 51 38 97
Schaack Tel. 36 93 37 oder 621 661 991
Mail: mjkohn@pt.lu



Fair gehandelt Produkter a Second-Hand Bicher um Verkaffsstand vum Beetebuerger Weltbuttek



2 Nitis-Volontären zu Tirani: Lena a Mara

Léift Mara, mir gratuléieren dir fir deng Entscheidung, e ganzt Joer mat de Kanner an der Struktur zu Tirani ze schaffen a mir wünschen dir vill Freed, Ausdauer a Satisfaktioun bei denger Aarbecht !

D'Volos-Team



FUNDACIÓN CRISTO VIVE BOLIVIA, 26 JAHRE IM DIENST AN DEN ARMEN, MIT LIEBE

Am vergangenen 26. September 2025 feierte die FCBV ihren 26ten Geburtstag, mit vielen Emotionen, Dankbarkeit und Geschwisterlichkeit. Die Feier führte mehr als 50 Personen zusammen, welche Teil sind dieser großen Familie, im Dienst an den Notleidenden in Bolivien.

Die Festlichkeit fand im Beisein von Schwester Karoline Mayer statt, Präsidentin und Mitbegründerin der Fundación. Sie war es auch, welche in einer reflektiven Analyse die Geschichte, die Vision und Mission der FCBV erläuterte und vor allem darauf hinwies, welche Werte ihr seit dem Beginn der Fundación am Herzen liegen: Dienst an den Bedürftigen, immer mit Liebe!

Sie wies erneut darauf hin, dass es darum geht, allen die Hilfe benötigen die Hand auszustrecken und dafür zu sorgen, dass für sie eine integrale Entwicklung möglich wird, immer in Würde. Sie rief alle Mitarbeiter der FCBV dazu auf, täglich ihren Einsatz zu leisten, wohlwissend, dass jede Aktion am Nächsten und sei sie noch so klein, ihren Sinn ergibt, wenn sie von Herzen kommt.

Eine andere wichtige Überlegung von Karoline war die erlösende

VOLO-NEWS

Zanter Mëtt Oktober mécht d'Mara Mazza e Fräiwëllegéngscht zu Tirani/Cochabamba, am Kader vum « Service Volontaire de Coopération » vum Service National de la Jeunesse, deen duerch Niños de la Tierra erméiglecht gëtt.

Virum Départ huet d'Mara sech gutt op säin Engagement virbereet :

Nieft de Formatione vum SNJ an dem Léiere vun der spuenescher Sprooch gouf et en intensiven Austausch mat Niños de la Tierra iwwert de Projet u sech, d'Realitéit um Terrain, d'Erwaardungen an d'Motivatioun. D'Mara konnt och d'Partnerorganisatioun FCBV iwwer Videokonferenz kenneléieren, déi hatt am Projet Tirani ophélt a begleit.



Wirkung, welche durch Verzeihung entstehen kann: Viele der Anwesenden waren tief gerührt durch diese Aussage, dass der Akt des Verzeihens ein Weg zur Befreiung ist!

Alle die Karoline kennen, wissen, dass diese Worte nicht nur graue Theorie sondern, durch ihr tagtägliches Wirken, gelebter Dienst am Nächsten sind. So war denn auch diese Geburtstagsfeier erneut Motivation und Ansporn für alle Mitarbeiter, weiter in jedem Dienst der FCBV ihr Bestes zu geben und eine humanere und solidarischere Zukunft in Bolivien aufzubauen.

Text von Yesica Nicol Maldonado und Maria Elena Flores, überarbeitet und übersetzt von J-P Hammerel





FUNDECAMS KLEINE SCHULEN EIN BEISPIELHAFTER EINSATZ

Seit vielen Jahren bemüht sich unsere Partnerorganisation FUNDECAM darum, die Lebensbedingungen der Mapuche-Indigenen zu verbessern, sie über ihre Rechte aufzuklären und in ihrer Kultur zu stärken.

Parallel dazu setzen die Verantwortlichen sich stets für den interkulturellen Dialog ein, um ein Zusammenleben in gegenseitigem Respekt innerhalb der chilenischen Gesellschaft zu fördern.

Früh haben sie erkannt, dass der Austausch zwischen Kulturen möglichst im Kindesalter stattfinden soll und wie wichtig es ist, die eigene Kultur kennen und schätzen zu lernen, andere Sprachen zu verstehen und andere Gebräuche zu respektieren.

So kam es zur Gründung der Schule „*Trañi Trañi*“ und vor sieben Jahren entstand der Kindergarten mit Kinderkrippe „*Pewma Rayen*“.

Die Schule *Trañi Trañi* vermittelt sowohl das chilenische Schulprogramm als auch die Mapuche-Sprache und -Kultur, sogar die englische Sprache wird dort unterrichtet.

Die Schule zählt aktuell 81 Schüler aus beiden Kulturreihen. Die schulischen Leistungen sind in der Region Araucanía anerkannt und gewürdigt worden.

38 Kinder sind zurzeit im Kindergarten *Pewma Rayen* eingeschrieben, davon stammen 57% aus Mapuche-Familien. Zusammen zu leben und zu lernen, fördert auch dort das gegenseitige Kennenlernen und den Respekt zwischen den Kulturen. Viel Wert wird auf gesunde Ernährung und auf Bewegung gelegt, vor allem weil in letzter Zeit viele Kinder übergewichtig sind. Im eigenen improvisierten Gewächshaus lernen schon die Kleinsten biologisches Gemüse anzubauen. Der Dialog mit den Familien ist intensiv.

Pädagogisch herausfordernd war in diesem Schuljahr die Betreuung von drei Kindern mit einer Autismus-Spektrum-Störung. Weil der chilenische Staat nach wie vor keine zusätzlichen Fachkräfte für Kinder mit spezifischen Bedürfnissen zur Verfügung stellt, musste das Team besondere Strategien entwickeln und freiwillige Helfer mobilisieren, um diese Kinder adäquat zu fördern.

Da die chilenische Schulbehörde nur den Regelunterricht finanziert und FUNDECAM kaum über eigene Finanzmittel verfügt, beteiligt sich Niños de la Tierra seit ihrer Gründung an den Mehrausgaben für die besondere Ausrichtung der beiden Schulen.

Yvette Schweich-Lux

SCHECKÜBERREICHUNG IN CESSINGEN

Jedes Jahr organisieren die « Zéissenger Veräiner» neben ihrem « Adventsmaart » und „Summerfest“ einen „Second-Hand Bichermaart“ im Centre Culturel, wo während 2 Wochenenden im Januar Tausende von gebrauchten Büchern für ein minimales Entgelt den Besitzer wechseln. Die 3 Events erzielten dieses Jahr einen Gesamterlös von immerhin 41.000 Euro, davon allein 28.000 Euro vom „Second-Hand Bichermaart“. Letztere Summe wurde unter 4 gemeinnützigen Vereinen aufgeteilt, darunter auch Niños de la Tierra. Wir beglückwünschen die Verantwortlichen der Cessinger Vereine für ihren unermüdlichen Einsatz und danken für die noble Spende von 7000 Euro.



Noche Chilena Solidaria

10. Januar
Am Beetebuerger Schlass
13, rue du Château Bettembourg
Beetebuerg

CUMBIA

Chileenesche Benefiz Owend
fir de soziokulturelle Projet
Teatro-Bus Chile

19:00 - 21:00 Auer:
Virtrag: De soziokulturelle
Projet Teatro Bus
an d'Gemeinschaftskultur am Chile

21:00 - 00:00 Auer:
"Los Guachos" live

Pisco Sour
& Empanadas

Entrée: 10 €
Reservatioun:
teatrobustchile@gmail.com
Kontakt: +352 621 701 883

ORGANISATION



NIÑOS
DE LA TIERRA asbl.
www.nit.lu

KOLLABORATION





NIÑOS DE LA TIERRA asbl.

RCS : F1241

adresse postale :
20, rue Félix de Blochhausen
L-1243 Luxembourg

tél : 621 502062 (Président)
691 425962 (Secrétariat)

e-mail : contact@niti.lu

www.niti.lu

Niños de la Tierra Asbl

CCPL : LU75 1111 0897 7348 0000

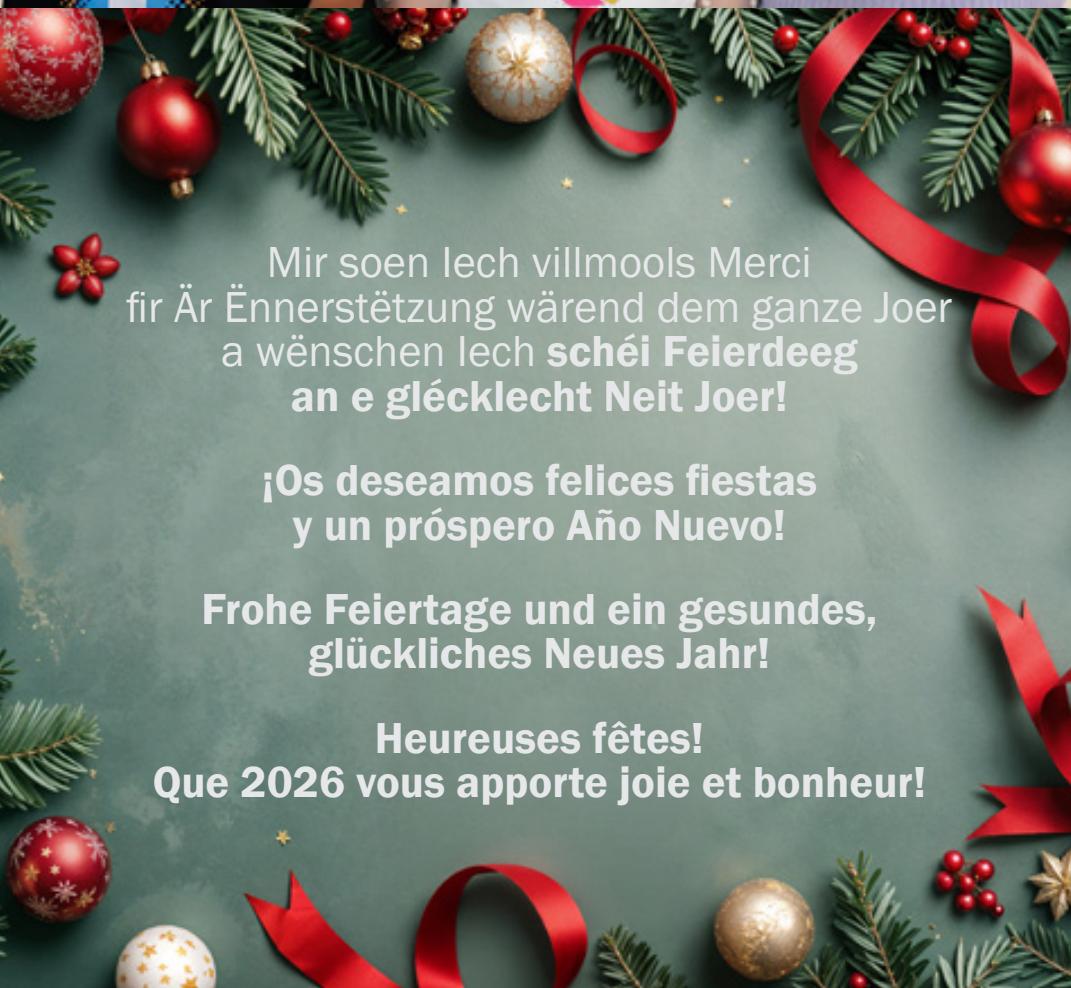
BIC : CCPLLULL

Le bulletin « INFO » paraît au moins 4 fois par an, édité par NIÑOS DE LA TIERRA asbl.

Prière de nous communiquer tout changement d'adresse !

rédaction :
NIÑOS DE LA TIERRA asbl.

mise en page et impression :
Imprimerie Schlimé Bertrange



Pay mobile with
 payconiq

